

Den Geist des Seelsorgeraumes stärken, die Seele der Pfarren erhalten

Diese beiden Gedanken können als Leitmotive für die vom Steuerungsteam des Hartberger Seelsorgeraumes durchgeführten Bevölkerungsumfrage und deren Ergebnisse gestellt werden. Mehr als tausend Frauen, Männer und vor allem auch Jugendliche beteiligten sich an der Aktion. Sie umfasste Fragen zu persönlichen Interessen, dem sozialen Umfeld, zu Werten und Kraftquellen; aber auch zum Glauben, dem Kontakt zur Pfarre und Kirche, vor allem auch zu Erwartungen an diese sowie zur Nutzung des kirchlichen Angebotes.

Interessant für eine zukünftige Ausrichtung der Seelsorge sind die im Folgenden angeführten Schlussfolgerungen aus der Umfrage, die die Bereiche Leitung und Organisation, Liturgie, Pastoral, und Ehrenamt umfassen:

Leitung und Organisation

- Die Zufriedenheit mit der Pfarre ist recht hoch, sie ist der nächste kirchliche Begegnungspunkt.
- Der Rolle des Pfarrers bzw. Priesters kommt eine ganz entscheidende Bedeutung zu.
- Die Kirche wird in hohem Maße von Frauen getragen, insofern muss die Rolle der Frau in der Kirche neu bewertet werden (Weiheamt).
- Viele haben schon von der Kirchentwicklung gehört.
- Viele haben Kontakt zur eigenen Pfarre, ihr Bestehen ist besonders wichtig. Sie ist der Ort und der Begegnungsraum für positive Erlebnisse.
- Neben der Pfarre gibt es auch hohe Erwartungen an den Seelsorgeraum.

Liturgie

- Die Sakramente haben als Lebensgestalter, Lebensbegleiter, Lebensstärker eine immense Bedeutung.
- Internetgottesdienste stellen eine wesentliche Bereicherung dar. Sie erreichen einen hohen Bekanntheitsgrad.
- Viele sind bereit, in der Liturgie mitzuarbeiten.
- Es gibt eine große Sehnsucht nach einer lebensnahen, lebendigen, sprachlich verständlichen Gottesdienstgestaltung mit hoher Beteiligung der Feiernden.

Pastoral

- Es besteht ein hohes Interesse an Spiritualität und Glauben.
- Ganz entscheidend ist, dass der Mensch, die Menschen im Mittelpunkt seelsorglichen Wirkens und Bemühens steht, stehen.
- Das Interesse an der Kirche ist groß, es werden aber auch hohe Erwartungen an die Kirche gestellt.
- Der Glaube an Gott findet eine hohe Zustimmung.

Ehrenamt

- Es gibt eine hohe Bereitschaft zum Engagement bei entsprechender Organisation und Dankbarkeit.
- Auch Jugendliche sind bereit, sich in der Kirche zu engagieren, wenn sie wertgeschätzt werden und ihr Mitwirken willkommen ist. Sie brauchen einen Raum (in mehrfacher Bedeutung) in der Kirche.

Es gibt auch leidvolle Erfahrungen, die benannt worden sind. Zu bedenken ist wohl auch, dass der größere Teil der Teilnehmenden der Kirche positiv gegenübersteht und in ihr engagiert ist.

Eine Zusammenfassung von Fritz Polzhofer